

3. Ehrenamtsentwicklung im Bistum Trier

Im Bistum Trier verstehen wir ehrenamtliche Tätigkeit als Chance für jeden Menschen, eigene Kompetenzen zu entdecken, zu entwickeln und einzubringen. Ehrenamtliche Mitarbeit wird nicht zuerst vom innerorganisatorischen Bedarf her definiert, vielmehr steht der Mensch mit seinen Gaben und Kompetenzen im Mittelpunkt der Förderung. Es entspricht der urreigensten Aufgabe der Kirche, jede Person beim **Entdecken, Entwickeln, Einbringen** ihrer Begabungen zu unterstützen. Ausschließlich vom innerorganisatorischen Bedarf her zu denken, wird dem Auftrag der Kirche nicht gerecht.

Papst Franziskus entwirft in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ die Vision einer kirchlichen Entwicklung als Verwandlung, in welcher „die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur ein Kanal werden, die mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient“⁴. Er macht deutlich, dass die Aufgabe der Kirche nicht nach innen gerichtet ist, sondern sich auf die gesamte Schöpfung bezieht.

Der Mensch mit seinen Gaben und Kompetenzen steht im Mittelpunkt der Förderung.

Die in der Leitung der Pfarrei und Pfarreiengemeinschaft haupt- und ehrenamtlich Tätigen tragen Sorge dafür, dass die Menschen vor Ort ihre Begabungen einbringen und in seelsorglichem Handeln fruchtbar machen können. Auch durch eine Aufgabe, die Engagierten zugetraut wird, können sie ihr Charisma entdecken; dabei gilt es besonders die Unterscheidung von Heraus- und Überforderung zu sehen.

